



Interpellation

betreffend **Situation des städtischen Personals aufgrund der verschiedenen Sparprogramme**

eingereicht von: Maria Sorgo (SP), Felix Biegel (SP)

am: 15. September 2014

Anzahl Mitunterzeichnende: 25

Geschäftsnummer: 2014/088

Text und Begründung

Das Personal der Stadt Winterthur muss aufgrund der finanziellen Lage der Stadt einen überproportional hohen Beitrag zur Sanierung der Finanzen leisten.

Im Rahmen des Programmes Effort 14+ beteiligte sich das Personal mit 12 Millionen Franken an den Sanierungsmassnahmen, was einem Fünftel des Gesamtpaketes, bzw. einem Viertel aller Einsparungen, entspricht. Nebst dem Verzicht auf ordentliche Lohnmassnahmen und dem Abbau von 38 Stellen hat das Personal auch noch die Sanierungsbeiträge für die Pensionskasse zu tragen. Auch mit dem Übergangsbudget 2015 und mit der langfristigen Finanzstrategie Balance ist abzusehen, dass auf das Personal einschneidende Einsparungen zukommen werden. Daneben kommen durch den Umzug in den Superblock Mitte 2015 weitere grosse Veränderungen auf die städtischen Angestellten zu.

Das Staatspersonal leistet viel – gestern wie heute. So ist z.B. die Verwaltung in den letzten Jahren weniger stark gewachsen als die Bevölkerungszahl und Winterthur besitzt bereits jetzt eine ausgesprochen schlanke Verwaltung. Nichtsdestotrotz werden die Ressourcen für die erforderlichen Aufgaben weiter ausgedünnt. Dies erhöht den Druck, was das Risiko von stressbedingten Krankheitsabwesenheiten, Frustration und vermehrter Jobwechsel erhöht. Im Weiteren muss bei speziellen Aufgaben infolge von Stellenkürzungen auf externes befristetes Personal zurückgegriffen werden. Für die Festangestellten bedeutet dies einen zusätzlichen Betreuungsaufwand. Da externes Personal mit den jeweiligen Situation nicht vertraut ist, besteht zum Teil sogar ein erhöhtes Sicherheitsrisiko. Dazu kommt die allgemeine Verunsicherung, welche Leistungen die Stadt überhaupt noch erbringen will, welche Leistungen gestrichen oder ausgelagert werden sollen.

Durch alle diese genannten einschneidenden Einsparungen beim Personal verliert die Stadt Winterthur stark an Attraktivität als gute fortschrittliche Arbeitgeberin. Es ist bekannt, dass es in verschiedenen Bereichen immer schwieriger wird, gut ausgebildetes und qualifiziertes Personal zu halten, geschweige dann zu finden.

Wir bitten den Stadtrat um die Darlegung der Entwicklungen und seiner Schlüsse dazu:

1. Wie sehen die Stellenentwicklung und Fluktuationszahlen innerhalb der städtischen Verwaltungseinheiten für die letzten 4 Jahre aus? In welchen Dienststellen gibt es Abweichungen sowohl im Positiven als auch Negativen? Sind Gründe dafür bekannt?
2. Wie sieht die Entwicklung der befristeten kurzfristigen Anstellungen über externe Anbieter (z.B. Jobvermittlungsagenturen) über die letzten 4 Jahre aus. In welchen Bereichen? Wie viele Stunden? Zu welchen Kosten? Sieht der Stadtrat hier auch mögliche sicherheitsrelevante Gefahren?

3. Gibt es seit Bekanntwerden der Effort 14+ Massnahmen eine Veränderung in der Anzahl Krankheitstage im Vergleich zu früheren Jahren? Wenn Ja, sind mögliche Gründe dafür bekannt?
4. Welche präventiven Massnahmen ergreift der Stadtrat, um das Personal gerade in dieser schwierigen Zeit vor überlastungs- und stressbedingten Krankheiten und Ausfällen zu schützen?
5. Welche Massnahmen hat der Stadtrat bereits ergriffen, welche Massnahmen plant er zu ergreifen, um die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin zu stärken?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2014/088

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	Ch. Baumann (SP)	X	✓	St. Feer (FDP)	
✓	Ch. Benz – Meier (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	
--	F. Biegel (SP)		✓	U. Hofer (FDP)	
✓	K. Bopp (SP)	X	✓	Th. Leemann (FDP)	
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	✓	Ch. Magnusson (FDP)	
✓	R. Kappeler (SP)	X	✓	D. Schneider (FDP)	
✓	R. Keller (SP)	X	✓	M. Wenger (FDP)	
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X			
✓	F. Künzler (SP)	X	✓	K. Cometta-Müller (GLP)	
✓	F. Landolt (SP)	X	✓	R. Comfort (GLP)	
✓	S. Madianos-Hämmerle (SP)	X	✓	S. Gyga-Matter (GLP)	
✓	U. Meier (SP)	X	✓	B. Meier (GLP)	
✓	S. Näf (SP)	X	✓	A. Steiner (GLP)	
--	M. Sörgo (SP)		✓	M. Zehnder (GLP)	
✓	S. Stierli (SP)	X	✓	M. Zeugin (GLP)	
			✓	M. Wäckerlin (PP)	
--	N. Albl (SVP)				
✓	G. Gisler-Burri (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	H.R. Hofer (SVP)		✓	R. Diener (Grüne)	X
✓	R. Keller (SVP)		✓	Ch. Griesser (Grüne)	X
✓	W. Langhard (SVP)		✓	A. Hofer (Grüne)	X
✓	Ch. Leupi (SVP)		✓	D. Schraft (Grüne)	X
✓	U. Obrist (SVP)		✓	D. Berger (AL)	X
✓	D. Oswald (SVP)		✓	K. Gander (AL)	X
✓	P. Rüttsche (SVP)				
✓	D. Steiner (SVP)		✓	L. Banholzer (EVP)	X
✓	W. Steiner (SVP)		✓	B. Günthard Fitze (EVP)	X
✓	M. Thurnherr (SVP)		✓	B. Huizinga-Kauer (EVP)	X
✓	M. Trieb (SVP)		✓	Ch. Ingold (EVP)	X
✓	Z. Dähler (EDU)		✓	F. Albanese (CVP)	
			✓	M. Baumberger (CVP)	
✓	Y. Gruber (BDP)	X	✓	K. Brand (CVP)	
			✓	W. Schurter (CVP)	